

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

Q V 3 - j/07 H

9. Oktober 2008

Klimawirksame Stoffe in Hamburg 2007

Die Statistischen Ämter der Länder führen jährlich bundesweit die Erhebung über bestimmte klimawirksame Stoffe durch. Die Ergebnisse der Erhebung werden zur Darstellung des Emissionspotenzials dieser Stoffe benötigt, sie sind damit eine wichtige Entscheidungsgrundlage für umweltpolitische Maßnahmen zum Schutz gegen die drohende Erderwärmung. Als klimawirksam gelten ausschließlich Fluorderivate der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu sechs Kohlenstoffatomen. Zur Darstellung des Schadpotenzials werden die ermittelten Stoffmengen zusätzlich auch gewichtet ausgewiesen. Die GWP-Werte (**G**lobal **W**arming **P**otential) beschreiben das Treibhauspotenzial der Stoffe relativ zu Kohlendioxid (CO_2).

Auskunftspflichtig sind Unternehmen, die klimawirksame Stoffe herstellen, ein- oder ausführen oder in Mengen von mehr als 20 kg pro Stoff und Jahr zur Herstellung, Instandhaltung, Wartung oder Reinigung von Erzeugnissen verwenden. Die genannte Mindestmenge wurde mit der Novellierung des Umweltstatistikgesetzes erstmals ab dem Jahr 2006 wirksam; zuvor lag die Abschneidegrenze bei 50 kg pro Stoff und Jahr. Aufgrund dieser Änderung sind Vergleiche mit den Angaben über die verwendeten Mengen vorangegangener Jahre nur eingeschränkt möglich.

In Hamburg meldeten 2007 insgesamt 83 Unternehmen die Verwendung von insgesamt 102 t der betreffenden Stoffe (2006: 87 t), und zwar ausschließlich als Kältemittel.

Eingesetzt wurden klimawirksame Stoffe in verschiedenen Bereichen der Wirtschaft. Nach der Anzahl der meldenden Unternehmen lagen die Schwerpunkte in den Wirtschaftszweigen Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Tankstellen (27 Unternehmen) sowie im Baugewerbe einschließlich Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation (26 Unternehmen).

1. Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe

Jahr	Unternehmen	Mengen insgesamt	
	Anzahl	metrische Tonnen	GWP-Werte in 1 000 Tonnen
2001	50	65,9	141,9
2002	52	75,8	162,0
2003	47	67,3	132,1
2004	48	71,5	133,4
2005	53	80,0	158,7
2006	71	87,4	177,1
2007	83	101,9	192,6

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Jan Fröhling · Telefon: 0431 6895-9226 · E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

**2. Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe
nach der Art der Verwendung, Wirtschaftszweigen und Stoffgruppen**

Wirtschaftszweige — Stoffgruppen	Unter- nehmen ¹	Verwendung				
		ins- gesamt	als Kältemittel			
			zu- sammen	davon		
				Erstfüllung von Neu- anlagen	Erstfüllung von umge- rüsteten Anlagen	Instand- haltung von bestehenden Anlagen
WZ-Nr.	Anzahl	Mengen				
		in metrischen Tonnen				
Insgesamt	83	101,9	101,9	45,9	4,9	51,1
Nach Wirtschaftszweigen						
29 Maschinenbau	19	64,9	64,9	32,2	3,6	29,1
darunter						
2923 Herstellung von kälte- und luft- technischen Erzeugnissen, nicht für den Haushalt	17	64,3	64,3	32,1	3,5	28,7
45 Baugewerbe	26	23,6	23,6	12,7	1,1	9,8
darunter						
4533 Klempnerei, Gas-, Wasser-, Hei- zungs- und Lüftungsinstallation ²	24	22,5	22,5	12,5	1,1	8,9
50 Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	27	5,2	5,2	—	—	5,2
darunter						
5010 Handel mit Kraftwagen	15	3,8	3,8	—	—	3,8
5020 Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	11	1,4	1,4	—	—	1,4
Sonstige	11	8,3	8,3	1,0	0,2	7,0
Nach Stoffgruppen						
H-FKW	70	33,6	33,6	8,5	2,5	22,6
Blends	55	68,3	68,3	37,4	2,4	28,5
		GWP-Werte in 1 000 Tonnen				
Insgesamt	×	192,6	192,6	89,3	9,4	93,9
davon						
H-FKW	×	43,7	43,7	11,0	3,3	29,4
Blends	×	148,9	148,9	78,3	6,1	64,5

¹ Mehrfachzählungen

² darunter fällt auch die Installation von Klimaanlage in Gebäuden und anderen Bauwerken

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- × nicht sinnvoll oder Fragestellung trifft nicht zu

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2426) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erhoben werden die Angaben zu § 10 Abs. 1 UStatG.